

Elster Software System

Installation und Betrieb – Rechte / Einstellungen

Business Segment Electronic Systems



Inhalt

1	Elster Software unter Betriebssystem Windows VISTA / Windows 7	2
2	Rechte zur Installation der Software	2
3	Einstellungen der Borland Database Engine (BDE)	3
4	Zusätzliche Einstellungen in einer Windows XP Umgebung.....	3
4.1	Eintrag in der Betriebssystem-Registry für den parallelen Betrieb von WinVIEW und WinCOMS.....	3
5	Zusätzliche Einstellungen in einer Windows VISTA Umgebung	3
5.1	Eintrag in der Betriebssystem-Registry für den parallelen Betrieb von WinVIEW und WinCOMS.....	3
5.2	Einstellungen für den Zugriff der Software WinVIEW auf die Stammdaten	3
5.3	Anzeige der Hilfedateien	3
5.4	Datensynchronisation mit ReadMobile	3
6	Zusätzliche Einstellungen in einer Windows 7 Umgebung	3
6.1	Eintrag in der Betriebssystem-Registry für den parallelen Betrieb von WinVIEW und WinCOMS.....	3
6.2	Einstellungen für den Zugriff der Software WinVIEW auf die Stammdaten	3
6.3	Anzeige der Hilfedateien	3
6.4	Datensynchronisation mit ReadMobile	3
7	Notwendige Rechte zum Betrieb der Software	3

1 Elster Software unter Betriebssystem Windows VISTA / Windows 7

Die Elster Software ist generell nicht Windows VISTA- bzw. Windows 7-konform, aber mit entsprechenden Einstellungen, die in den nachfolgenden Kapiteln beschrieben sind, unter diesen Betriebssystemen lauffähig.

Folgende Software-Komponenten von Elster wurden unter den aufgeführten Betriebssystemen geprüft und sind lauffähig ab den genannten Versionen:

Software-Komponente	Lauffähig unter Betriebssystem 'Windows VISTA Business Edition' ab Version	Lauffähig unter Betriebssystem 'Windows 7 Professional 32 Bit- Version' ab Version
WinCOMS	V2.15	V2.18A
Modemserver	V1.07	V1.07
WinLIS	V1.54A	V1.59A
WinVIEW	V1.35	V1.36
WinVIEW-Import	V1.05	V1.05
WinTASK	V1.16	V1.18
Benutzerverwaltung	V1.09	V1.09
WinLOOK	V1.16	V1.16
WinPADS DL200	V2.73	V2.95
WinPADS EK200	V2.73	V2.95
WinPADS DS/EK	V2.20	V2.20
WinPADS TC90	V1.14	V1.14
ReadMobile	V1.16	V1.22

2 Rechte zur Installation der Software

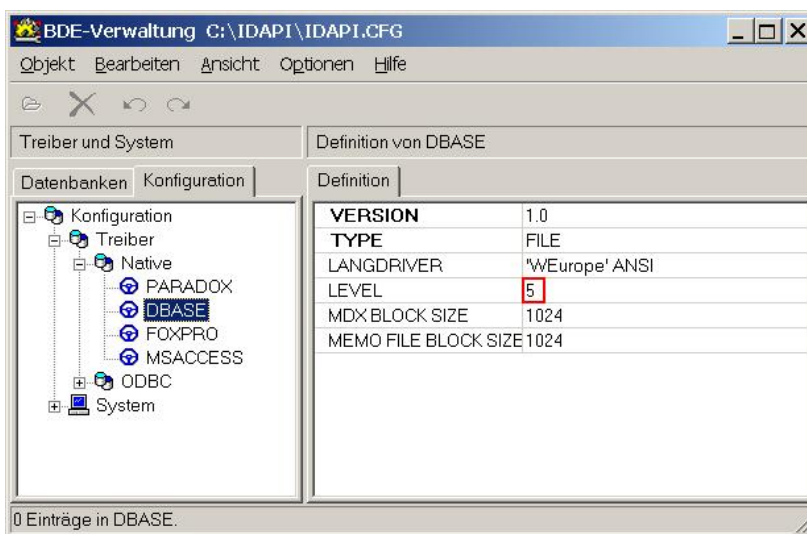
Zur Installation der Software sind Administrator-Rechte erforderlich, da sowohl in das Betriebssystemverzeichnis als auch in die Installationsverzeichnisse der Software-Komponenten Dateien abgelegt werden und Einträge in die Registry erfolgen (abhängig von der installierten Software-Komponente).

Des Weiteren werden zusätzliche Softwarepakete wie z.B. die BDE (Borland Database Engine) für den Betrieb der WinLIS und WinCOMS benötigt.

3 Einstellungen der Borland Database Engine (BDE)

Auf den Rechnern, auf denen die BDE für den Betrieb der WinLIS und WinCOMS installiert wurde, sind über die ‚BDE-Verwaltung‘ in der Systemsteuerung des Betriebssystems die nachfolgend aufgeführten Einstellungen zu prüfen und ggf. zu ändern:

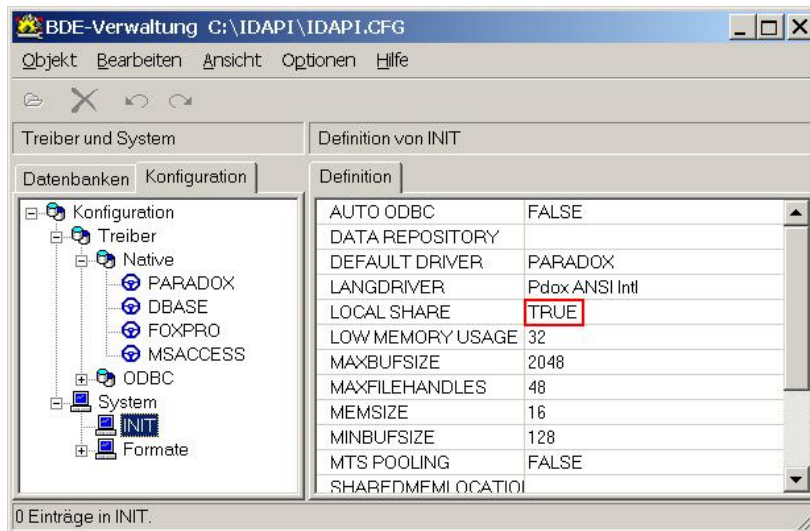
- Der Parameter ‚LEVEL‘ des DBASE-Treibers ist auf den Wert ‚5‘ einzustellen (ist in der Regel die Defaulteinstellung):



- Der Pfad für das Netzwerk-Verzeichnis des PARADOX - Treibers (Parameter ‚NET DIR‘) ist auf ein Verzeichnis einzustellen, für welches Schreib-/Leserechte existieren; da in diesem Verzeichnis ausschließlich temporär genutzte Dateien abgelegt werden, kann das TEMP-Verzeichnis des Systems (falls vorhanden) genutzt werden:



- Der Parameter ‚LOCAL SHARE‘ zur Regelung des parallelen Zugriffs von BDE- und Nicht-BDE-Anwendungen auf gemeinsame Dateien ist auf den Wert ‚TRUE‘ zu setzen:

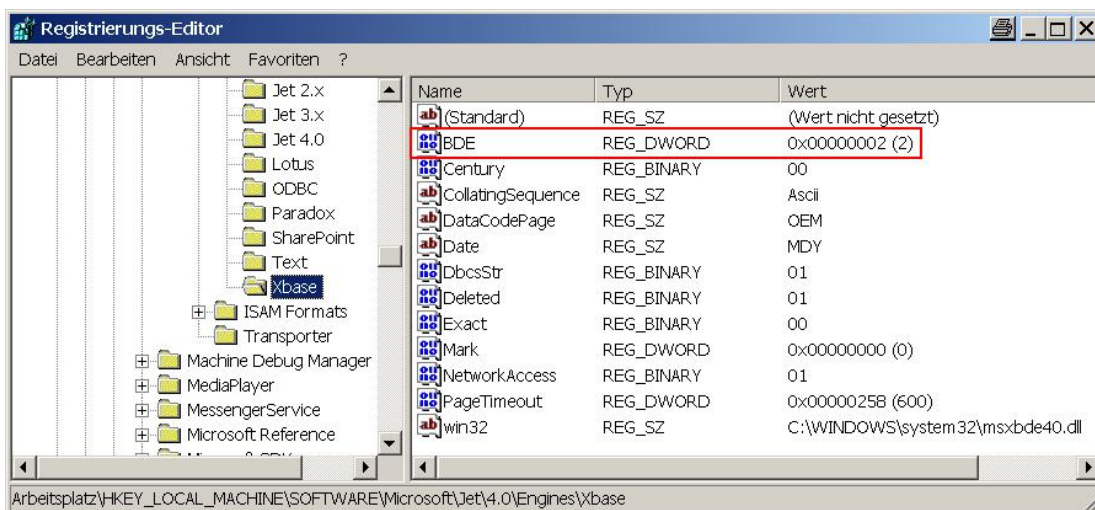


4 Zusätzliche Einstellungen in einer Windows XP Umgebung

4.1 Eintrag in der Betriebssystem-Registry für den parallelen Betrieb von WinVIEW und WinCOMS

Zum parallelen Betrieb der Software-Komponenten WinCOMS und WinVIEW in einer Windows XP Umgebung ist der folgende Eintrag in der Registry anzulegen:

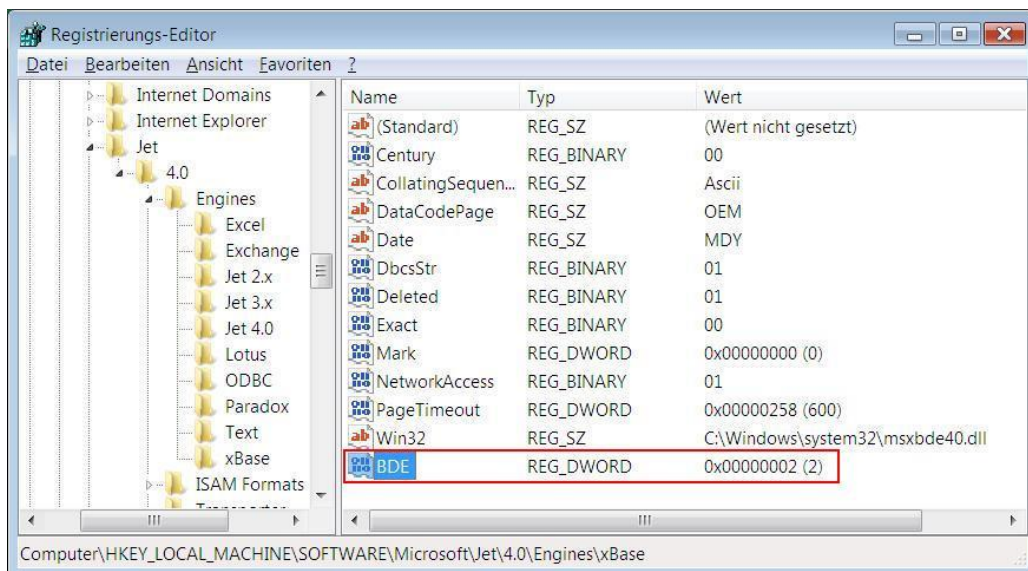
‚HKEY_LOCAL_MACHINE \ Software \ Microsoft \ Jet \ 4.0 \ Engines \ Xbase‘ - DWORD-Wert ‚BDE = 2‘



5 Zusätzliche Einstellungen in einer Windows VISTA Umgebung

5.1 Eintrag in der Betriebssystem-Registry für den parallelen Betrieb von WinVIEW und WinCOMS

Zum parallelen Betrieb der Software-Komponenten WinCOMS und WinVIEW in einer Windows VISTA Umgebung ist der folgende Eintrag in der Registry anzulegen
,HKEY_LOCAL_MACHINE \ Software \ Microsoft \ Jet \ 4.0 \ Engines \ Xbase' - DWORD-Wert ,BDE = 2'



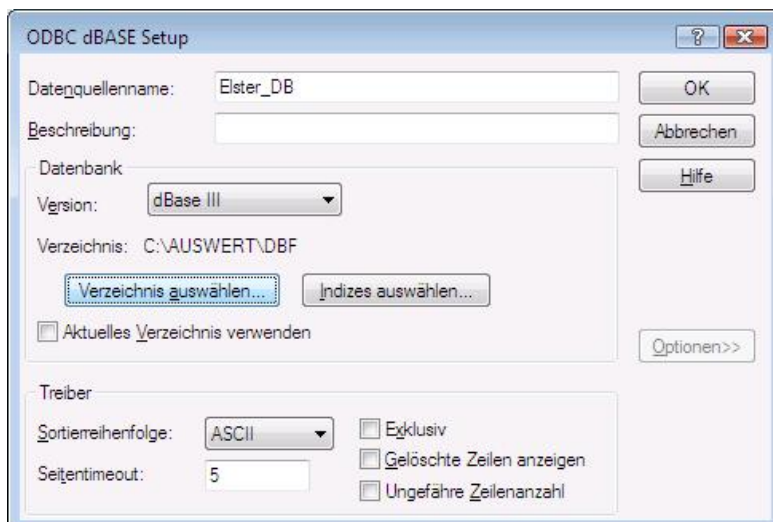
5.2 Einstellungen für den Zugriff der Software WinVIEW auf die Stammdaten

Der Zugriff der WinVIEW auf die Stammdaten-Datenbank muss unter Windows VISTA über ODBC erfolgen. Hierzu ist in der Systemsteuerung unter *Verwaltung | Datenquellen(ODBC) | System-DSN* eine Datenquelle zu definieren:

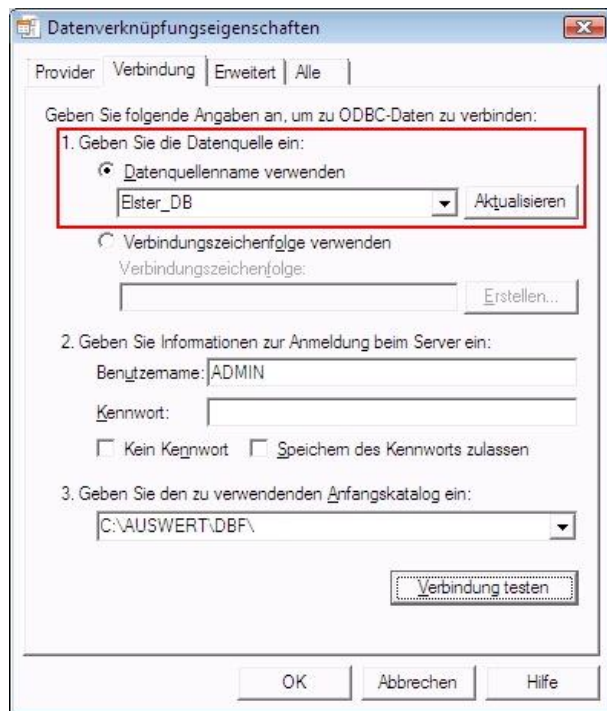


Über *„Hinzufügen...“* wird eine neue Systemdatenquelle definiert. Dabei ist der Treiber *„Microsoft dBase-Treiber (*.dbf)“* auszuwählen. Nach der Auswahl gelangt man zur Konfiguration des Treibers:

- Datenquellenname z.B. *„Elster_DB“* vergeben. Dieser Name wird später in WinVIEW zur Auswahl der Datenquelle genutzt.
- Version auf *„dBase III“* einstellen
- Das Elster DBF Verzeichnis (Default: *C:\AUSWERT\DBF*) auswählen.
- Die Checkboxes *„Aktuelles Verzeichnis verwenden“* und *„Gelöschte Zeilen anzeigen“* deaktivieren.



Der so definierte Datenbank-Zugriff wird nach erfolgter Anmeldung als Standardbenutzer in der WinVIEW verwendet. Unter ‚*Optionen | Datenzugriff | Datenbank konfigurieren...*‘ sind dazu folgende Änderungen durchzuführen:



Die Datenquelle muss anhand des oben definierten Namens angegeben werden. Über Button ‚*Verbindung testen*‘ wird die Datenbank-Verbindung geprüft

5.3 Anzeige der Hilfedateien

Zur Darstellung der Hilfedateien (sog. ‚.hlp‘-Dateien) wird das Windows-Hilfe-Programm ‚WinHlp32.exe‘ benötigt.

Falls dieses nicht installiert ist, kann es unter folgender Adresse von der Microsoft-Homepage geladen werden:

<http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?FamilyID=6ebcfad9-d3f5-4365-8070-334cd175d4bb&DisplayLang=de>

Alternativ:

Microsoft-Downloadcenter <http://www.microsoft.com/downloads/de-de/>

- Suchbegriff ‚WinHlp32.exe Windows Vista‘

Vor dem Herunterladen ist eine Gültigkeitsüberprüfung des Betriebssystems durch Microsoft erforderlich. Zu laden ist anschließend die Datei ‚Windows6.0-KB917607-x86.msu‘.

5.4 Datensynchronisation mit ReadMobile

Die Kommunikation mit mobilen Geräten erfolgt unter Windows VISTA nicht mehr über die Software ‚ActiveSync‘, sondern mit dem ‚Windows Mobile Device Center‘.

Falls dieses nicht installiert ist, kann es unter folgender Adresse von der Microsoft-Homepage geladen werden:

<http://www.microsoft.com/windowsmobile/de-de/downloads/microsoft/device-center-download.msp>

- Auswahl ‚32-Bit-Version‘.

Alternativ:

Microsoft-Downloadcenter <http://www.microsoft.com/downloads/de-de/>

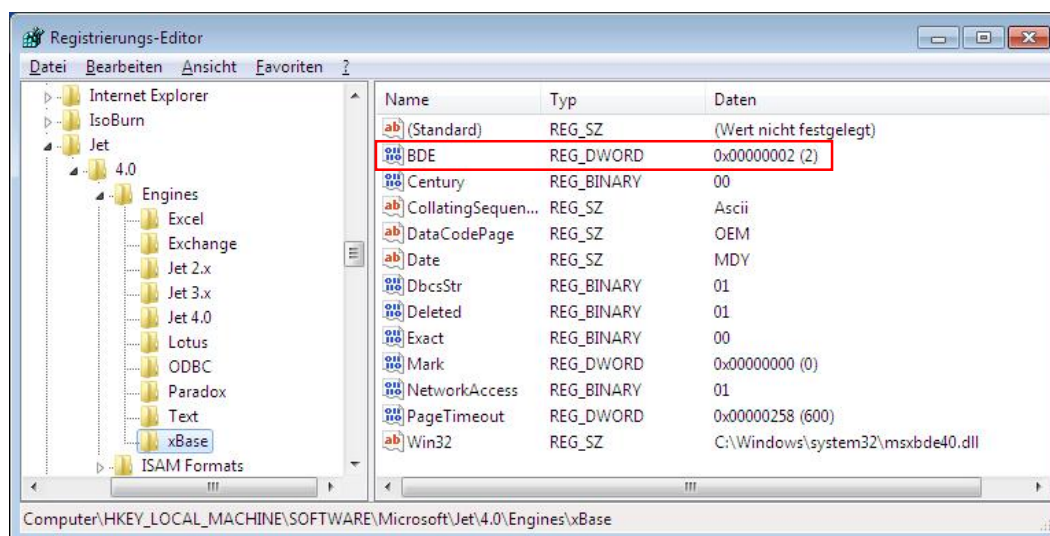
- Suchbegriff ‚drvupdate-x86.exe‘.

Vor dem Herunterladen ist eine Gültigkeitsüberprüfung des Betriebssystems durch Microsoft erforderlich.

6 Zusätzliche Einstellungen in einer Windows 7 Umgebung

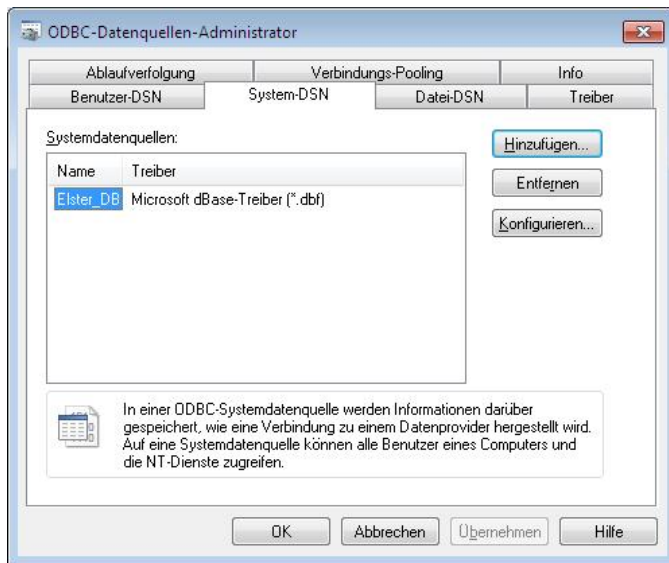
6.1 Eintrag in der Betriebssystem-Registry für den parallelen Betrieb von WinVIEW und WinCOMS

Zum parallelen Betrieb der Software-Komponenten WinCOMS und WinVIEW in einer Windows 7 Umgebung ist der folgende Eintrag in der Registry anzulegen
‚HKEY_LOCAL_MACHINE \ Software \ Microsoft \ Jet \ 4.0 \ Engines \ Xbase‘ - DWORD-Wert ‚BDE = 2‘



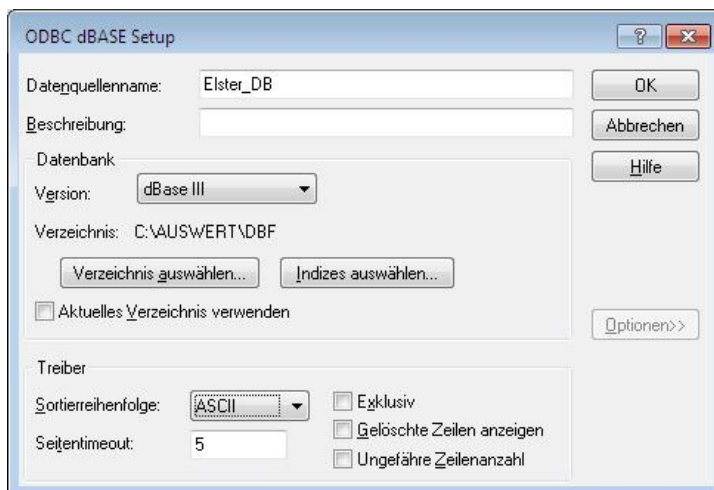
6.2 Einstellungen für den Zugriff der Software WinVIEW auf die Stammdaten

Der Zugriff der WinVIEW auf die Stammdaten-Datenbank muss unter Windows 7 über ODBC erfolgen. Hierzu ist in der Systemsteuerung unter ‚*Verwaltung | Datenquellen(ODBC) | System-DSN*‘ eine Datenquelle zu definieren:

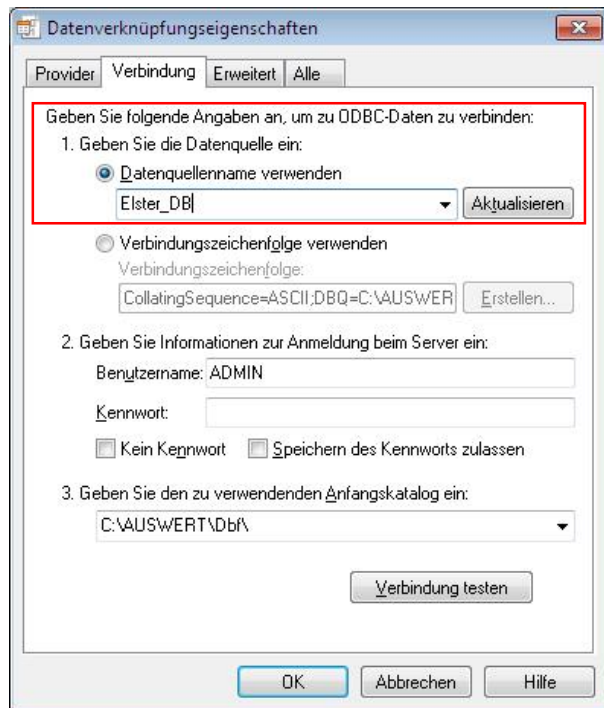


Über ‚*Hinzufügen...*‘ wird eine neue Systemdatenquelle definiert. Dabei ist der Treiber ‚Microsoft dBase-Treiber (*.dbf)‘ auszuwählen. Nach der Auswahl gelangt man zur Konfiguration des Treibers:

- Datenquellenname z.B. „Elster_DB“ vergeben. Dieser Name wird später in WinVIEW zur Auswahl der Datenquelle genutzt.
- Version auf ‚dBase III‘ einstellen
- Das Elster DBF Verzeichnis (Default: C:\Auswert\DBF) auswählen.
- Die Checkboxes ‚Aktuelles Verzeichnis verwenden‘ und ‚Gelöschte Zeilen anzeigen‘ deaktivieren.



verwendet. Unter ‚*Optionen / Datenzugriff / Datenbank konfigurieren...*‘ sind dazu folgende Änderungen durchzuführen:



Die Datenquelle muss anhand des oben definierten Namens angegeben werden. Über Button ‚*Verbindung testen*‘ wird die Datenbank-Verbindung geprüft

6.3 Anzeige der Hilfedateien

Zur Darstellung der Hilfedateien (sog. ‚.hlp‘-Dateien) wird das Windows-Hilfe-Programm ‚WinHlp32.exe‘ benötigt.

Falls dieses nicht installiert ist, kann es unter folgender Adresse von der Microsoft-Homepage geladen werden:

<http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?familyid=258AA5EC-E3D9-4228-8844-008E02B32A2C&displaylang=de>

Alternativ:

Microsoft-Downloadcenter <http://www.microsoft.com/downloads/de-de/>
- Suchbegriff ‚WinHlp32.exe Windows 7‘

Vor dem Herunterladen ist eine Gültigkeitsüberprüfung des Betriebssystems durch Microsoft erforderlich. Zu laden ist anschließend die Datei ‚Windows6.1-KB917607-x86.msu‘ (für 32 Bit-Versionen).

6.4 Datensynchronisation mit ReadMobile

Die Kommunikation mit mobilen Geräten erfolgt unter Windows 7 nicht mehr über die Software ‚ActiveSync‘, sondern mit dem ‚Windows Mobile Device Center‘.

Falls dieses nicht installiert ist, kann es unter folgender Adresse von der Microsoft-Homepage geladen werden:

<http://www.microsoft.com/windowsmobile/de-de/downloads/microsoft/device-center-download.msp>
 - Auswahl ‚32-Bit-Version‘.

Alternativ:

Microsoft-Downloadcenter <http://www.microsoft.com/downloads/de-de/>
 - Suchbegriff ‚drvupdate-x86.exe‘.

Vor dem Herunterladen ist eine Gültigkeitsüberprüfung des Betriebssystems durch Microsoft erforderlich.

7 Notwendige Rechte zum Betrieb der Software

Nach erfolgter Installation der Software sind die Rechte für den lokalen Nutzer/Standardbenutzer zu vergeben:

- Lesenden und schreibenden Zugriff auf INI-Dateien im Betriebssystemverzeichnis:

Software-Komponenten	INI-Datei im Betriebssystemverzeichnis
WinPADS DS/EK	wpdsek.INI
WinPADS TC90	WPTC90.INI
WinLIS	win.INI, WINLIS.INI
WinCOMS, WinVIEW	WINCOMS.INI
WinVIEW-Import	WV_Impo.INI

- Lesenden und Schreibenden Zugriff auf das Programm-Verzeichnis der Elster-Software; in der Regel:

Software-Komponenten	Default-Installationsverzeichnis
WinPADS	C:\WinPADS\
WinLIS, WinCOMS	C:\AUSWERT\
Sonstige	C:\Programme\Elster\

- Lesenden und Schreibenden Zugriff auf das Verzeichnis der Elster-Datenbank
- Lesenden und Schreibenden Zugriff auf das Verzeichnis der BDE-Installation; in der Regel ‚C:\VDAPI‘
- Lesenden Zugriff auf die Registry; zusätzlich schreibenden Zugriff auf die Einträge:
 ‚HKEY_LOCAL_MACHINE \ SOFTWARE \ ELSTER‘
 ‚HKEY_LOCAL_MACHINE \ SOFTWARE \ BORLAND‘
 ‚HKEY_LOCAL_USER \ SOFTWARE \ ELSTER‘